

2D HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT LÖSUNG + Text

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Interview mit Sido, dem bekannten Rapper aus Berlin

Im Gespräch mit stern.de gibt der 31-Jährige Erziehungstipps und trauert seinen 20ern hinterher.

Reporter	Im Rap geht es darum, es ganz nach oben zu schaffen. Sie haben es längst allen gezeigt. Was nun, Sido?
Sido:	Ich bin - und das glaube ich wirklich - für all das hier gemacht. Ich stecke den ganzen Stress auch ganz gut weg. Aber mittlerweile merke ich doch Magengeschwüre und sehne mich danach, einfach nach Amerika zu fliegen und drei Wochen nichts zu tun. Kein Studio sehen, nur die Straßen runterfahren und gar nicht wissen, wo ich ankomme.
Reporter	Und zufrieden und stolz auf das blicken, was Sie alles geschafft haben?
Sido:	Ich habe ja auch viel dafür getan! Ich weiß, wo es herkommt. Das sage ich auch immer wieder Leuten, die mich fragen, wie sie berühmt werden können: Tu was dafür! Das habe ich all die Jahre gemacht. Und dafür habe ich viel aufgegeben.
Reporter	Was haben Sie aufgegeben?
Sido:	Meine 20er - die schönste Zeit meines Leben, die ich hätte genießen können - habe ich komplett verschwendet. Die habe ich vollgepackt mit Arbeit und Drogen. Jetzt bin ich 31, und das ist kein Feiertag. Ich glaube, dass ich alles verpasst habe.
Reporter	Was haben Sie denn verpasst?
Sido:	Ich habe nicht intensiv erlebt, ich war nur dabei. Ich kann mich nur an wenig erinnern. Die 20er waren für mich ganz kurz. Es war immer nur dasselbe: Rumreisen in irgendwelchen Autos, in irgendwelchen Fliegern. Das sind die Bilder, die ich habe.
Reporter	Glauben Sie, dass Rap mehr als das Leben des Rappers verändert?
Sido:	Rap hat auf jeden Fall eine ganze Generation beeinflusst. Jeder fängt jetzt an zu rappen und jeder denkt, dass Rap etwas aus ihm machen kann. Die Leute konnten sich damit identifizieren, weil die Musik ihnen aus dem Herzen spricht.
Reporter	Und gesellschaftlich?
Sido:	Ich kann Ihnen sagen, dass sich seit meinem Song „Mein Block“ allein in meinem Viertel viel verändert hat. Die kümmern sich seitdem extrem um die Infrastruktur: Häuser werden gestrichen, Grünanlagen werden gebaut, nun wurde auch noch das Einkaufszentrum erneuert. Das schlechte Bild soll weg. Es kamen damals richtig Touristen bei mir ins Viertel, die sich die Gegend angeguckt haben, busweise. Und das hat meine Musik gemacht. Die Kunst. Nicht so versteckte Kunst, die du selbst interpretieren sollst. Meine Texte sind auf den Punkt. Ich sage, was ich zu sagen habe, auf leicht verständliche Weise.
Reporter	Sie haben einen 11-jährigen Sohn. Hat er an der Schule keine Probleme mit seinem berühmten Vater?
Sido:	Das geht schon. Ich habe eine gute Taktik. Ich bin einfach mit der ganzen Klasse befreundet. Wir machen Ausflüge und so was. Wenn mein Sohn Geburtstag hat, laden wir alle ein. Dann gehen wir bowlen oder ins Kino oder hängen rum. Ich nehme die öfter mal mit zu Konzerten. Dann sind die alle seine Freunde, und egal, wer aus der ganzen Schule Ärger macht, der hat die ganze Klasse gegen sich.

(nach stern.de, 30.12.2011)

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	R	R	F	F	R	R	R	F

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

2D HÖRVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

--

Interview mit Sido, dem bekannten Rapper aus Berlin

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Sido kommt ganz gut mit Stress zurecht.		
2.	Sido wünscht sich eine Reise nach Amerika, die er bis in die Details geplant hat.		
3.	Für seinen Erfolg musste Sido jahrelang arbeiten und auf Vieles verzichten.		
4.	Sido hat Erfahrungen mit Drogenkonsum.		
5.	Seine 20-er hat Sido wirklich genossen.		
6.	Rap hat das Leben von allen Generationen verändert.		
7.	Der Song „Mein Block“ hat die Leute in seiner Wohngegend zu guten Taten angeregt.		
8.	Der Inhalt seiner Songs ist klar und deutlich.		
9.	Sido kann mit den Freunden seines Sohnes gut umgehen.		
10.	Sidos Sohn hat wegen seines berühmten Vaters oft Ärger mit Gleichaltrigen.		

Zeit: 10 Minuten

Tiere helfen Schülerinnen

Letzter Ausweg für hartnäckige Schwänzerinnen: In Marburg lernen Mädchen, die am Leben zu scheitern drohen, im Umgang mit Pferden neues Selbstvertrauen.

Die meisten der 16 Mädchen aus den Wohngruppen des Marburger St. Elisabeth-Vereins saßen schon monatelang nicht mehr in einem Klassenraum und galten zuletzt als kaum "beschulbar", wie es im Behördendeutsch heißt.

Die Mädchen kommen aus schwierigen Elternhäusern. Die meisten sind von Gewalt und sexuellem Missbrauch traumatisiert. Manche konnten irgendwann nicht mehr über den Schulhof gehen. Häufig waren sie vorher in der Psychiatrie. Fast allen hatten die vielen Misserfolge das Vertrauen in ihre Leistungsfähigkeit genommen.

2006 startete der St. Elisabeth-Verein das Projekt "Mädchen-Pferde-Schule". In einem kleinen Fachwerkhaus am Marburger Stadtrand, richtete sich die erste Mädchenwohngruppe ein. Heute gibt es noch zwei weitere Gruppen in der Nähe. Betreut werden sie von einem Team von Frauen, die Tag und Nacht zur Stelle sind. Die schulischen Strukturen wurden komplett verändert. Morgens stehen die Jugendlichen weniger für die Schule als für ihre Tiere auf. Die Pferde müssen gestriegelt, die Ziegen, Enten, Katzen und Hasen gefüttert werden. Unterricht gibt es zunächst am Küchentisch. Dabei kümmert sich Förderschullehrerin Susanne Abel nicht um Lehrpläne. Die Mädchen lernen anhand von Dingen, die sie selbst interessieren. Wer einen Hasenstall bauen möchte, muss im Internet recherchieren und die Kosten für das Material errechnen. Nachmittags gehen die Mädchen dann in eine "normale" Förderschule - im benachbarten Neuhöfe. Sie arbeiten in Kleingruppen und kommen zunächst nur nachmittags, wenn die anderen Schüler fort sind. Angst vor den Blicken auf dem Schulhof müssen sie dann nicht haben. Wenn sie ihre Schulphobie überwunden haben, wechseln sie in den regulären Vormittagsunterricht. Manche gehen später sogar aufs Gymnasium. „Wir geben ihnen einfach die Lernzeit, die sie brauchen“, sagt Geschäftsbereichsleiterin Margaret von Pritzelwitz.

Die Pferde stehen drei Kilometer entfernt auf einem Reiterhof in Hermershausen. "Das Reiten hat eine ganz besondere Faszination", erklärt Pritzelwitz: "Wenn sich so ein großes Pferd von einem Mädchen führen lässt, wenn es auf Schenkeldruck reagiert und auf Kommando die Hufe hebt, wächst das Selbstbewusstsein der Mädchen." Ihre rot-braune Stute sei genauso zickig wie sie selbst, erzählt Rebecca, 16: "Wenn ich sie anmote, macht sie gar nichts mehr." Seit sie in der Mädchenwohngruppe lebt, hat sie praktisch keinen Ärger mehr mit Lehrern - zuvor war das ein Dauerthema. "Ich habe gelernt, wieder zu lernen", so Rebecca. Seitdem findet sie sogar Mathe toll. Der Hauptschulabschluss ist in greifbarer Nähe. Der Realschulabschluss soll folgen.

2D LESEVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 10 Minuten

Tiere helfen Schülerinnen

<i>Hast du diese Aussagen im Text gelesen? Ja oder nein?</i>		Ja	Nein
1.	Die Mädchen aus den Wohngruppen hatten in ihren Familien gelitten.		
2.	Bis auf eine mussten sich alle Mädchen einer psychiatrischen Behandlung unterziehen.		
3.	Die meisten Schülerinnen haben den Glauben an ihren Lernerfolg verloren.		
4.	Heute gibt es drei Mädchenwohngruppen im Rahmen des Projekts „Mädchen-Pferde-Schule“.		
5.	Die Betreuerinnen stehen den Mädchen rund um die Uhr zu Verfügung.		
6.	Tierpflege ist ein Bestandteil des Lebens in den Mädchenwohngruppen.		
7.	Um Angst vor fremden Schülern abzubauen, gehen die Mädchen anfangs nur nachmittags in eine Förderschule.		
8.	Die Hälfte der Mädchen schafft später sogar das Gymnasium.		
9.	Die Pferde helfen den Mädchen, das verlorene Vertrauen in die Menschen wieder zu finden.		
10.	Rebecca hatte ständig Probleme sowohl mit den Mitschülern als auch mit den Lehrern.		

2D LESEVERSTEHEN LEHRERBLATT LÖSUNG + Text

Zeit: 10 Minuten

Tiere helfen Schülerinnen

Hast du diese Aussagen im Text gelesen? Ja oder nein?

		Ja	Nein
1.	Die Mädchen aus den Wohngruppen hatten in ihren Familien gelitten.	x	
2.	Bis auf eine mussten sich alle Mädchen einer psychiatrischen Behandlung unterziehen.		x
3.	Die meisten Schülerinnen haben den Glauben an ihren Lernerfolg verloren.	x	
4.	Heute gibt es drei Mädchenwohngruppen im Rahmen des Projekts „Mädchen-Pferde-Schule“.	x	
5.	Die Betreuerinnen stehen den Mädchen rund um die Uhr zu Verfügung.	x	
6.	Tierpflege ist ein Bestandteil des Lebens in den Mädchenwohngruppen.	x	
7.	Um Angst vor fremden Schülern abzubauen, gehen die Mädchen anfangs nur nachmittags in eine Förderschule.	x	
8.	Die Hälfte der Mädchen schafft später sogar das Gymnasium.		x
9.	Die Pferde helfen den Mädchen, das verlorene Vertrauen in die Menschen wieder zu finden.		x
10.	Rebecca hatte ständig Probleme sowohl mit den Mitschülern als auch mit den Lehrern.		x

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

2D TEST

LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Die Surfer von München

Das Meer ist Hunderte Kilometer weit weg. Trotzdem gehören Surfer so sehr zu München wie die Frauenkirche und die Berge. Für ihren Sport haben sie einen magischen Ort gefunden.

Es ist laut auf der Eisbachbrücke **1 wegen** der vielen Autos und Busse. Die Luft **2 riecht** nach Benzin. Eigentlich ist das kein schöner **3 Ort** für eine Pause. Trotzdem stehen an diesem Sommerabend 20 **4 bis** 30 Menschen auf der Brücke. Weil es etwas **5 Interessantes** zu sehen gibt: die Surfer auf dem Eisbach. „Surfen mitten in München, das gibt es doch nicht!“, sagt eine Frau zu **6 ihrer** Tochter. Das Mädchen macht ein **7 paar** Fotos und meint nur: „Ja, **8 wie** geil ist das denn?!“ Sätze wie **9 diese** hört Ben Müller oft. Der blonde Bayer mit dem **10 athletischen** Körper ist einer der Surfer. **11, Seit** einem Jahr bin ich hier dabei. Für mich ist damit ein **12 Traum** aus dem Kindergarten wahr **13 geworden**, sagt der 26-Jährige. Er **14 zieht** sich gerade seinen Neoprenanzug an. Dann wärmt er **15 sich** kurz auf. Schon steht Ben mit **16 seinem** Surfbrett auf dem Wasser, auf der Eisbachwelle. Er braucht keine Eintrittskarte **17 dafür** und auch keine Lizenz. Er braucht nur ein **18 bisschen** Mut, Gefühl für das Wasser, das Brett und für sich **19 selbst**. Die Eisbachwelle ist kleiner **20 als** viele Wellen im Meer. Sie macht es den Surfern nicht leicht. Auch **21 wirklich** gute Surfer müssen sich erst ein paar Stunden an sie **22 gewöhnen**. Es hat geregnet in den Bergen. Nun fließt viel grünes Wasser den Bach **23 hinab**. Kurz hinter der Brücke fließt **24 es** auf vier große Steine. Dort **25 entsteht** die Welle. Das Wasser macht ein lautes, schönes **26 Geräusch**. Von den vielen Autos auf der **27 Straße** oben ist unten am Bach **28 nichts** zu hören. Ben **29 ist** auf die andere Seite gesurft. Am anderen Ufer dreht er auf der Welle und surft **30 zurück**.

1	wegen	11	Seit	21	wirklich
2	riecht	12	Traum	22	gewöhnen
3	Ort, Tag	13	geworden	23	hinab
4	bis	14	zieht	24	es, er
5	Interessantes	15	sich	25	entsteht
6	ihrer	16	seinem	26	Geräusch
7	paar	17	dafür	27	Straße, Brücke
8	wie	18	bisschen	28	nichts
9	diese	19	selbst	28	ist
10	athletischen	20	als	30	zurück

2D TEST

SCHÜLERBLATT

TEXT

Zeit: 20 Minuten

Die Surfer von München

Im folgenden Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen. Die Zahl der Linien gibt die Zahl der fehlenden Buchstaben an.

Beispiel: **00** Unter ≈ Unterricht (ch – 2 Buchstaben, ß oder ä, ö, ü – 1 Buchstabe)

Schreiben Sie die passenden Wörter als komplettes Wort auf den Antwortbogen.

Das Meer ist Hunderte Kilometer weit weg. Trotzdem gehören Surfer so sehr zu München wie die Frauenkirche und die Berge. Für ihren Sport haben sie einen magischen Ort gefunden.

Es ist laut auf der Eisbachbrücke **1 w - - - -** der vielen Autos und Busse. Die Luft

2 r - - - - - nach Benzin. Eigentlich ist das kein schöner **3 - - -** für eine Pause. Trotzdem stehen an

diesem Sommerabend 20 **4 - - -** 30 Menschen auf der Brücke. Weil es etwas **5 - - - - - - - - - -**

zu sehen gibt: die Surfer auf dem Eisbach.

„Surfen mitten in München, das gibt es doch nicht!“, sagt eine Frau zu **6 - - - - -** Tochter.

Das Mädchen macht ein **7 - - - - -** Fotos und meint nur: „Ja, **8 w - -** geil ist das denn?!“ Sätze wie

9 d - - - - hört Ben Müller oft. Der blonde Bayer mit dem **10 a - - - - - - - - - -** Körper ist einer der Surfer.

11 „S - - - - einem Jahr bin ich hier dabei. Für mich ist damit ein **12 T - - - - -** aus dem

Kindergarten wahr **13 g - - - - - - - - - -**“, sagt der 26-Jährige. Er **14 - - - - - - -** sich gerade seinen

Neoprenanzug an. Dann wärmt er **15 - - - - -** kurz auf.

Schon steht Ben mit **16 - - - - - - -** Surfbrett auf dem Wasser, auf der Eisbachwelle. Er braucht

keine Eintrittskarte **17 d - - - - -** und auch keine Lizenz. Er braucht nur ein **18 b - - - - - - - -** Mut,

Gefühl für das Wasser, das Brett und für sich **19 s - - - - - - -**.

Die Eisbachwelle ist kleiner **20 - - - -** viele Wellen im Meer. Sie macht es den Surfern nicht leicht. Auch

21 w - - - - - - - - - - gute Surfer müssen sich erst ein paar Stunden an sie **22 g - - - - - - - - - -**. Es hat

gereignet in den Bergen. Nun fließt viel grünes Wasser den Bach **23 hin - - -**. Kurz hinter der Brücke

fließt **24 - - -** auf vier große Steine. Dort **25 ent - - - - - - - - - -** die Welle.

Das Wasser macht ein lautes, schönes **26 G - - - - - - - - - -**. Von den vielen Autos auf der **27 - - - - - - - - - -**

oben ist unten am Bach **28 n - - - - - - - - - -** zu hören. Ben **29 - - - - -** auf die andere Seite gesurft. Am

anderen Ufer dreht er auf der Welle und surft **30 z - - - - - - - - - -**. (Deutsch perfekt, 8/2011)

2D TEST

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

Im Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen.

Die Zahl der Linien gibt die Zahl der fehlenden Buchstaben an.

Beispiel: 00 Unter□□□□□ ≈ Unterricht (ch – 2 Buchstaben, ß oder ä, ö, ü – 1 Buchstabe)

Schreiben Sie die passenden Wörter als komplettes Wort auf den Antwortbogen.

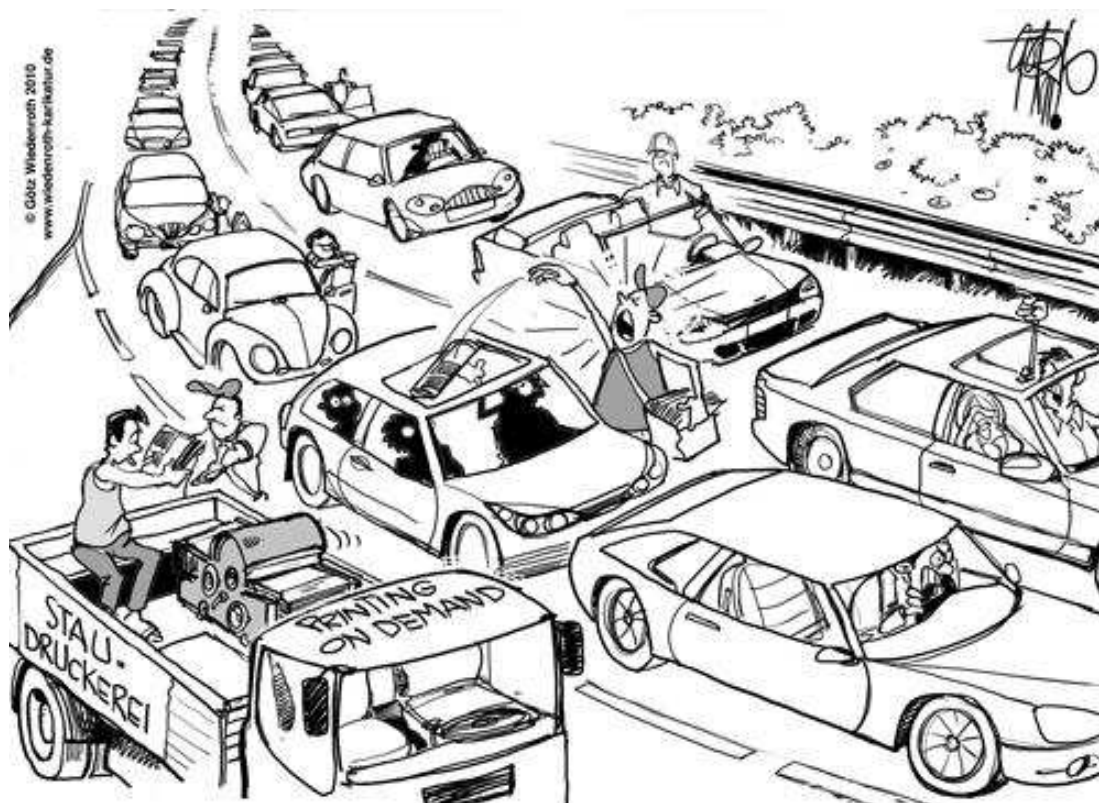
Die Surfer von München

00	Unterricht
----	------------

01		16	
02		17	
03		18	
04		19	
05		20	
06		21	
07		22	
08		23	
09		24	
10		25	
11		26	
12		27	
13		28	
14		29	
15		30	

2D

BILD



"Extrablatt! Das Neueste von der Stauspitze! Extrablatt!"

Themen - FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben dieselben Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Meine Eltern streiten ständig. Ich werde auf keinen Fall heiraten!

2. Hobby (Freizeit)

Auch wenn ich wenig Freizeit habe, einen Spaziergang mit unserem Hund lasse ich mir nicht entgehen.

3. Schule (Beruf)

Mit meiner Schule bin ich total zufrieden. Ich habe alles gelernt, was ich im Beruf brauchen werde.

4. Natur (Umwelt)

Warum recyceln? Die Abfälle landen schließlich doch alle in ein und demselben Container!

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Wenn ich verliebt bin, wirke ich Wunder.

6. Reisen (Urlaub)

Bald sind die Ferien, also habe ich schon Pläne geschmiedet.

7. Lesen (Lektüre)

Jede freie Minute nutze ich zum Lesen. Es macht doch so viel Spaß.

8. Medien /Unterhaltung

Ich lese nicht viel, aber die Serien im Fernsehen lasse ich mir nicht entgehen.

9. Sport /Mode

Sport: Ich kenne Leute, die es mit Sport übertreiben und sich gesundheitliche Schäden zufügen. Ich gehöre nicht zu dieser Kategorie Menschen.

Mode: Einige Kleidungsstücke würde ich nie anziehen, die scheinen mir zu verrückt.

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Unsere Schulkinder sind zu dick. Auch wenn in den Schulküchen gesünder gekocht wird, hilft das kaum.

11. Stadt/Verkehr

In unseren Städten gibt es bald mehr Autos als Bewohner. Oft sind sogar die Gehwege zugeparkt – wo bleiben da die Rechte der Fußgänger?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Viele genießen das Leben im „Hotel „Mama“. Doch ich möchte nach der Schule so schnell wie möglich ausziehen.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Ich esse gesund und nicht zu viel. Warum sollte ich dann auch noch Sport treiben?

Olympiáda v nemeckom jazyku

22. ročník, 2011/2012

Celoštátne kolo

Kategória: 2D
Autorka: PaedDr. Renáta Foxová
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Cornelia Kutscher
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2012